

### Anwendung:

2-Komponenten, lösemittelarmes, feuchtigkeitsverträgliches, rel. wasserdampfdichtes, gieß- und rollfähiges Epoxydharz- Grundierungssystem für horizontale Flächen, zur fugenlosen Untergrund-/Oberflächen - Vorbeschichtung von mineralischen, freigeformten Flächen. Füllbar mit trockenem Quarzsand und Stellmittel.

### Technische / Physikalische Daten

#### Farbton:

transparent

#### Mischungsverhältnis:

Vordosierte Verpackungseinheiten. Auf restlose Entleerung des Härtergebundes ist zu achten.

#### Verarbeitungszeit:

max. ca. 30 Minuten bei + 20 °C  
Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit.  
Verarbeitungszeit = Gelierzeit bei 100 g Mischung/Raumtemperatur.

#### Verarbeitungstemperatur:

oberhalb 15 °C (Untergrund/Oberfläche und Außentemperatur) Taupunkttemperatur beachten. Die Oberflächentemperatur muss mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen. Die rel. Luftfeuchte darf 80% nicht übersteigen.

#### Verbrauch:

mind. 400 g bis 700 g/m<sup>2</sup>,  
abhängig von der Untergrund/Oberflächen-Beschaffenheit.  
Genauere Verbrauchswerte durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

#### Verarbeitung & Anwendung:

Beide dosiergenau abgefüllten Komponenten zusammengeben  
(Inhalt Dose B komplett, restlos in Dose A einfließen lassen),  
homogen, luftblasenfrei mit langsam laufenden Rührgerät (max. 300 - 400 U/Min) vermischen. Mischzeit ca. 3 Minuten; empfohlen wird ein Umschütten von einem in den anderen Behälter und nochmaliges Mischen, um Mischfehler zu vermeiden. Materialtemperatur beim Mischvorgang ca. 15 °C.  
Vor und während des Mischens sowie während des Aufrollens oder Aufstreichens unbedingt Kontakt mit Wasser und/oder Lösemittel vermeiden.

### Untergründe & Flächen zum Beschichten:

ALLCOA POX 7400 Grundierung verbindet sich konturengenau mit festem, noch mattfeuchtem, sauberem, tragfähigem, formstabilem, staub-/öl-/wachs- und fettfreiem Untergrund nach entsprechender Vorbereitung (z.B. aufrauen/schleifen) bei Mauerwerk, Beton, Fliesen, GFK-Polyester und weiteren im Schwimmbadbau üblichen Baumaterialien und Untergründen (ausgenommen Polyolefine, Silikone o.ä.). Bei GFK-Polyester-Schwimmbekken ist grundsätzlich (besonders bei vorhandener Osmoseschädigung) eine umfangreiche Osmose-Vorbehandlung erforderlich. Grundsätzlich muss der gesamte zu beschichtende Untergrund bauseits den bautechnischen Normen entsprechen und eine Haftzugfestigkeit von mindestens  $1,5 \text{ N/mm}^2$  aufweisen und vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt und alle erforderlichen Horizontal-/Vertikalsperren müssen eingebaut sein.

### Vorbehandlung der zu beschichtenden Untergründe und Flächen:

Die Beckenoberflächen und der Untergrund müssen bauseits vor der Beschichtung formstabil, tragfähig, sauber, trocken bis mattfeucht, staub-/öl-/wachs- und fettfrei, frei von korrosionsfördernden Bestandteilen, frei von Osmose und Blasenkeimen (z.B. bei GFK-Polyesterflächen) und sonstigen den Verbund oder die Verklebung störenden Ober-/Zwischen-/Unterschichten, Teilen, Anhaftungen oder Ausdunstungen sein. Das sorgfältige Vorbereiten und Abtragen der Oberflächen und des Untergrundes muss durch Auf-/Abschleifen oder Sandstrahlen der gesamten Beschichtungsflächen bei z.B. Beton-/Fliesen-/GFK-Polyester erfolgen. Bei osmosegeschädigten GFK-Polyester-Schwimmbekken ist grundsätzlich eine umfangreiche Osmose-Vorbehandlung erforderlich. Hierzu muss die gesamte (nie partielle) Fläche, die zu beschichten ist, entsprechend der vorhandenen Osmose-schädigung, tief genug abgetragen werden. Erst nach sorgfältiger Trocknung erfolgt das Auftragen und der Wiederaufbau der Wanddicke mit geeigneten Grundierungen auf Basis ALLCOA POX Epoxydharzsysteme 7300 (nicht mit Polyester-Spachtelmassen). Nach Aushärtung und gründlichem Anschleifen und Entfernen des Schleifstaubes wird das Allcoa POX Grundierungs-System 7400 aufgetragen.

### **Auftrag:**

Zur Sicherstellung einer porendichten Grundierungsschicht soll die Grundierung durch "Fluten" in zwei Arbeitsgängen "nass in nass" auf horizontale Flächen aufgetragen werden. Eine Porendichtigkeit kann auch durch Auftragen einer zweiten Lage mit einem dichten Spachtelmörtel erzielt werden. Nicht bei GFK-/Polyesterfläche. Der Spachtelmörtel wird mit dem Grundierungsharz unter Zugabe von trockenem Quarzsand und Stellmittel hergestellt z.B. (Harz : Quarzsand ((Körnung ca. 0,1-0,4 mm)) = ca. 1:1 Gew.-T + ca. 1-3 Gew.- % Stellmittel). Auf gleichmäßige Vermischung der einzelnen flüssigen und festen Bestandteile ist zu achten.

### **Trocknung (bei +20 °C, 65% r.F.):**

Begehbar und weiterer Systemaufbau nach frühestens 12 Std., max. 24 Std. bei +23 °C. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeiten berücksichtigen. Durchhärtung nach ca. 7 Tagen bei 23 °C.

### **Reinigung der Arbeitsgeräte:**

Sofort mit geeigneten organischen Lösemitteln, gehärtete Reste können nur noch mechanisch entfernt werden.

### **Hinweise zum Arbeits- und Gesundheitsschutz:**

Die beim Umgang mit chemischen Produkten und Lacken üblichen Vorsichtsmaßnahmen zur Be- und Entlüftung sowie zum persönlichen Schutz bei der Verarbeitung sind zu beachten. Nähere Hinweise zu gefährlichen Stoffen, sicherheitstechnischen Daten und Empfehlungen für den Gesundheits-/Umweltschutz können aus dem entsprechend zur Verfügung gestellten Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

### **Lagerbeständigkeit:**

Im Originalgebinde ca. 6 Monate, sofern die Originalgebinde dicht verschlossen bei +15 °C bis +25 °C gelagert werden. Anbruchgebinde sind kurzfristig zu verarbeiten. Das Mindesthaltbarkeitsdatum der jeweiligen Charge ist auf dem Produktetikett angegeben. Eine Lagerung über den angegebenen Zeitraum hinaus bedeutet nicht notwendigerweise, dass die Ware unbrauchbar ist. Eine Überprüfung der für den jeweiligen Einsatzzweck erforderlichen Eigenschaften ist jedoch in diesem Falle aus Gründen der Qualitätssicherung unerlässlich.

### Spezielle wichtige Hinweise:

Die zu beschichtenden Flächen müssen vor, während und nach der Applikation für ca. 4-6 Std. vor Feuchtigkeit (z.B. Regen-/Tauwasser) geschützt werden, um Störungen bei der Aushärtung zu vermeiden. Die nicht mit Quarzsand abgestreute Grundierung darf nur noch mit sauberen, geeigneten, öl- und fettfreien Überschuh begangen werden. Bei nachfolgendem Beschichtungsauftrag mit glatter Oberfläche bei einer Schichtstärke <1,0 mm kann auf die Abstreuerung mit Quarzsand verzichtet werden.

Wird Allcoa POX 7400 mit Quarzsand abgestreut, ist die Grundierung in zwei Arbeitsgängen auszuführen. Der zweite Arbeitsgang kann frühestens nach 12 Std. erfolgen. Verfärbte und/oder klebrige Oberflächen müssen durch Schleifen oder Sandstrahlen abgetragen und neu überarbeitet werden.

Alle Aussagen basieren auf Normklima 20/65 DIN 50014.

Diese Angaben in diesem Datenblatt sind Richtwerte und beruhen auf unseren derzeitigen technischen Produkt-Kenntnissen und Erfahrungen und dienen lediglich der allgemeinen Information und sind in keiner Weise als Beschaffenheit der Ware (Produktspezifikation) anzusehen und stellen ausdrücklich keine zugesicherten Eigenschaften dar.

Auf die Applikation selbst haben wir keinen Einfluss. Diese Hinweise befreien den Verarbeiter/Käufer jedoch nicht von einer eigener Prüfung unserer Produkte im Hinblick auf Ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Anwendungen. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: 01/2008